



Nachhaltigkeitsbericht 2025





Unser Unternehmen

Nachhaltigkeit aus Überzeugung. JAKO steht für Leidenschaft im Teamsport. Was 1989 als Vision von Rudi Sprügel begann, ist heute ein international erfolgreicher Partner für mehr als 250.000 Teams weltweit. Als Familienunternehmen in zweiter Generation verbinden wir nachhaltiges Wachstum mit langfristiger Verantwortung. Die Unternehmensführung liegt seit 2021 in den Händen von Nadine Sprügel (Vorstandsvorsitzende) und Yvonne Sprügel (stellv. Vorstandsvorsitzende). Gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen Markus Frank und Tobias Röschl prägen sie die strategische Weiterentwicklung der JAKO AG. Nach über drei Jahrzehnten in operativer Verantwortung wechselte Gründer Rudi Sprügel in den Aufsichtsrat und bleibt dem Unternehmen weiterhin eng verbunden.

Als Team verfolgen wir ein klares Ziel: JAKO verantwortungsbewusst und verlässlich weiterentwickeln - mit einem starken Fokus auf Menschen und Region.

Unser Nachhaltigkeitsansatz

Auf dem Weg zur Bestleistung: Verantwortung ist Teamsport. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung gemeinsam zu tragen – mit unseren Teams, Partnern und den **Menschen** in der Region. Wir schaffen ein Umfeld aus Vertrauen und Verlässlichkeit, das verantwortungsbewusstes Handeln fördert und Zusammenarbeit stärkt. Mit Blick auf unsere Strategie 2030 richten wir unser Handeln auf Zukunftsfähigkeit und gemeinsame Zielerreichung aus. Dabei folgen wir einem klaren Anspruch: verlässlich liefern, besser werden und Fans gewinnen – bei Kunden, Partnern sowie Kolleginnen und Kollegen. Unser Anspruch ist es, in einer starken Wettbewerbsposition zu agieren und unseren Weg ambitioniert und verantwortungsbewusst weiterzugehen.

Wir wollen noch stärker werden – als Marke, als Team und als verantwortungsbewusstes Unternehmen. Wir wollen unsere **Produkte nachhaltig gestalten** – mit hoher Performance, Funktionalität und Langlebigkeit. Bereits in der Entwicklung setzen wir auf verantwortungsvoll ausgewählte Materialien und technologische Lösungen. Mit Projekten wie „TheKey“ fördern wir Textil-zu-Textil-Recycling, um Alttextilien als Ressource in den Kreislauf zurückzuführen. Unsere Zertifizierungsstrategie Performance for Teams (P4T) bildet dabei einen verbindlichen Rahmen: Sie bewertet Sozial-, Umwelt- und Chemikalienkriterien in den Produktionsstufen Tier 1 und Tier 2 und schafft klare, transparente Anforderungen für bestehende und neue Lieferanten. So stärken wir Steuerungsmechanismen entlang der Lieferkette und fördern nachvollziehbare Qualität.

Ein weiterer Baustein ist es, **unsere Umwelt zu schützen**. Wir prüfen Abläufe sorgfältig, gestalten Prozesse transparent und arbeiten eng mit weltweiten Partnern zusammen, um faire Bedingungen zu fördern. P4T unterstützt uns auch hier, indem es eine risikobasierte, einheitliche Bewertung ermöglicht und damit kontinuierliche Verbesserungen in unseren Lieferkettenprozessen fördert. Gleichzeitig investieren wir in Lösungen, die Ressourcen sparen und Abläufe effizienter gestalten, wie unser neues Logistikzentrum am Standort Hollenbach. Als regional verwurzelt ist es uns wichtig, **regionalen Mehrwert zu generieren**. Wir engagieren uns in lokalen Initiativen, pflegen langjährige Partnerschaften und investieren in Strukturen. Nachhaltigkeit verstehen wir als gemeinsame Aufgabe. Sie entsteht täglich neu: durch unsere Entscheidungen, durch die Art, wie wir entwickeln und produzieren, und durch den respektvollen Umgang mit den Menschen und Orten, die uns umgeben.

Zukunft in Familienhand

Die zweite Generation prägt die Ausrichtung unseres Unternehmens.

Über 35 Jahre Teamsport-Erfahrung

Entstanden aus einer Idee, gewachsen mit starken Partnerschaften.

Heimat als Grundlage

Unser Standort in Hohenlohe ist Impulsgeber für viele unserer Entscheidungen.

Gemeinsam

Verantwortung übernehmen

Wir entwickeln Lösungen, die langfristig wirken können.

Unser Nachhaltigkeitsansatz





Menschen im Fokus

JAKO Teamspirit

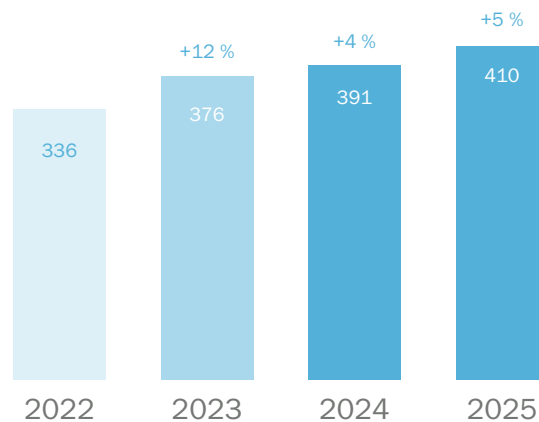
Unser Team ist unsere Stärke: Bei JAKO steht der Mensch im Mittelpunkt

Unser Erfolg basiert auf Zusammenhalt, Teamgeist und konsequenter Weiterentwicklung – getragen von unserer Strategie TEAMPOWER 2030, die uns als gemeinsamer Matchplan in die Zukunft führt. 410 Mitarbeitende gestalten täglich unsere positive Entwicklung und leben eine Unternehmenskultur, in der persönliche Stärken gefördert und Potenziale gezielt ausgebaut werden. Weiterbildung ist dabei ein fester Bestandteil unseres Miteinanders, durch das wir individuelles Wachstum und neue berufliche Wege fördern.

Im Jahr 2025 haben wir diesen Anspruch mit der Einführung der JAKO Academy gestärkt und ein unternehmensweites Angebot zur gezielten Aus- und Weiterbildung etabliert. Ziel ist es, Lernen dauerhaft in unserer Unternehmenskultur zu verankern und Mitarbeitende bei der Weiterentwicklung fachlicher, persönlicher und methodischer Kompetenzen zu unterstützen. Die JAKO Academy bündelt Qualifizierungen im jeweiligen Fachgebiet, Angebote zur Stärkung sozialer Kompetenzen sowie Inhalte rund um neue Tools, Methoden und digitale Entwicklungen. Die Trainings finden sowohl in Präsenz als auch digital statt und orientieren sich an Aufgaben, Rollen und gemeinsamen Zielen. Ab 2026 wird das Angebot perspektivisch durch digitale Lernformate ergänzt, um Lernen noch flexibler in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Unser Team ist vielfältig aufgestellt: 57 % unserer Mitarbeitenden arbeiten in der Verwaltung, 43 % in der Logistik. Diese Vielfalt an Aufgabenfeldern und Perspektiven ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Zusammenarbeit. Mit einem klaren Fokus auf nachhaltige Entwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das Austausch, Innovation und langfristige Bindung fördert. Ein wichtiger Bestandteil unserer Entwicklung sind unsere Auszubildenden und dual Studierenden, die mit neuen Impulsen und Perspektiven zum gemeinsamen Fortschritt beitragen.

Anzahl der Mitarbeitenden zum Jahresende



+5 % Mitarbeitende

Unser Team wächst weiter. Der Anstieg unterstreicht die positive Entwicklung unseres Unternehmens und unterstützt uns dabei, unsere Ziele nachhaltig zu erreichen.

12 % Nachwuchskräfte

im Team Deutschland. So investieren wir gezielt in die Zukunft.

40 Jahre Durchschnittsalter

Ein Team in Topform.

100 % TEAM

JAKO Fit bringt Menschen in Bewegung und schafft Momente, die verbinden.

Mehr als 20 JAKO Fit Angebote

Bewegung wird zu gemeinsamer Teamkraft.

Mehr als 55 JAKO Läuferinnen & Läufer

beim Igersheimer Firmenlauf.

36.626 kostenlose Mittagessen

durften wir 2025 genießen – zubereitet von unserem Kantinesteam mit einem klaren Bekenntnis zu saisonalen und regionalen Lebensmitteln.



Sport & Gesundheit

Mit JAKO Fit schaffen wir mehr als nur Bewegung: Wir schaffen Begegnungen. Die vielen, abwechslungsreichen Angebote bringen die Mitarbeitenden zusammen, die sich bewusst Zeit für ihr eigenes Wohlbefinden nehmen, sich gegenseitig motivieren und gemeinsam Spaß haben wollen.

Besonders sichtbar wird dieser Teamgeist im Rahmen von gemeinsamen Sportevents: Bei externen Sportveranstaltungen konnten wir unsere Teilnehmerquote um über 40 % steigern. Beim Igersheimer Firmenlauf erreichten wir mit 55 Läuferinnen und Läufern sogar einen neuen JAKO Teilnehmerrekord.

Was unsere Sport- und Gesundheitsangebote auszeichnet, ist dabei nicht nur die Vielfalt der Formate, sondern vor allem das Gefühl, das entsteht, wenn wir gemeinsam aktiv sind – in Kursen, Workshops oder Teamaktivitäten. Eine Atmosphäre, in der man spürt: **WE ARE TEAM.**

Club89

In unserer Kantine, dem Club89, gab es im Jahr 2025 36.626 kostenlose Mittagessen für unsere Mitarbeitenden. Unser Küchenteam setzt dabei täglich auf frische Zutaten und saisonale Gerichte. Durch die enge Zusammenarbeit mit Betrieben aus der Umgebung stärken wir lokale Produzenten und halten die Lieferwege kurz.

Bei der Zubereitung arbeitet unser Küchenteam mit großem Verantwortungsbewusstsein und viel Kreativität: Übrig gebliebene Komponenten werden sinnvoll und schmackhaft weiterverwendet – zum Beispiel in frischen Salaten oder ergänzenden Angeboten. So entsteht wenig Überschuss. Gleichzeitig profitieren alle von einer abwechslungsreichen Auswahl.

Diese Haltung zeigt, wie sehr Qualität, Saisonalität und regionale Wertschöpfung in unserem Arbeitsalltag verankert sind.

JAKO Events – Begegnungen auf Augenhöhe

2025 fanden zahlreiche interne und externe Events mit über 1.500 Teilnehmenden statt. Dazu zählten kulturelle Aktivitäten, sportliche Angebote und Netzwerktreffen, wie ein gemeinsamer Theaterbesuch, ein Wochenend-Teamausflug nach Mainz, die jährlich stattfindenden Händlerstage mit über 300 Kunden sowie die Jubilärfest für langjährige Mitarbeitende. Neu eingeführt wurde zudem der JAKO Fit Pass, mit dem Mitarbeitende ihre Fortschritte im Blick behalten – bei vollem Pass wartet ein Bonusgeschenk.

Auch neue Eventformate bereicherten das Jahr 2025: So fand erstmals ein Darts-Turnier mit über 20 Teams statt und entwickelte sich direkt zu

einem vollen Erfolg. Beim 1. JAKO Grillbattle traten fünf Teams gegeneinander an – ein Tag voller Begeisterung, Teamgeist und guter Laune. Geprägt von Energie, Leidenschaft und gemeinsamer Freude.

Der Fokus aller Events liegt dabei auf Begegnung und Austausch. Die Formate fördern Zusammenarbeit im kleinen Kreis ebenso wie in größeren Gruppen. Durch Umfragen und Feedback passen wir unsere Angebote kontinuierlich an und entwickeln sie weiter. So stärken Begegnungen auf Augenhöhe nachhaltig den Zusammenhalt und die JAKO Gemeinschaft.



1.500

Anmeldungen

– ein Jahr voller Begegnungen, Events und echtem Teamspirit.

100 %

Teamspirit

ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und echtes Interesse im gesamten Unternehmen.

Unsere Events sind Erlebnisse mit Wirkung, denn sie liefern

1 Moment

der verbindet.

Lieferanten & Lieferkette

Transparenz in der Lieferkette

Unsere Produkte entstehen dort, wo vertrauensvolle Zusammenarbeit gelebte Praxis ist. Viele unserer Produktionspartner begleiten uns seit vielen Jahren – dieses gemeinsame Wachstum schafft Stabilität und prägt die Qualität unserer Produkte. Ein großer Teil unseres Einkaufsvolumens kommt daher von Partnern, mit denen wir bereits länger als fünf Jahre eng zusammenarbeiten.

Der persönliche Austausch ist für uns zentral. Mitarbeitende der relevanten Fachbereiche führen regelmäßige Standortbesuche durch, um Produktionsprozesse vor Ort nachzuvollziehen, mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren und die Zusammenarbeit systematisch weiterzuentwickeln. Unabhängig davon erfolgen Audits nach definierten Zyklen durch externe Auditoren. Diese prüfen, ob internationale Standards eingehalten und grundlegende Menschenrechte gewahrt werden.

Mit der Plattform von „osapiens“ schaffen wir zusätzliche Transparenz in unserer Wertschöpfungskette. Gemeinsam mit unseren direkten Produktionspartnern sowie den von uns benannten Zulieferern der zweiten Stufe gewinnen wir ein zunehmend detailliertes Verständnis darüber, wo unsere Produkte entstehen und unter welchen Bedingungen entlang der Lieferkette gearbeitet wird.

Daten zu Standorten, Materialien, Zertifizierungen, Audit-Ergebnissen und ausgewählten Indikatoren ermöglichen es uns, relevante Risiken frühzeitig zu erkennen und die Zusammenarbeit gezielt weiterzuentwickeln. Auf dieser Basis entwickeln wir unsere Lieferkette schrittweise hin zu einer höheren Verantwortung und Robustheit – getragen von Transparenz, kontinuierlichem Dialog und vertrauensvoller Kooperation.



100 %

unabhängig bewertet

Unsere direkte Lieferkette ist vollständig durch externe Sozialstandards oder Low-Risk-Klassifizierung abgedeckt.

85 %

SEHR GUT oder GUT

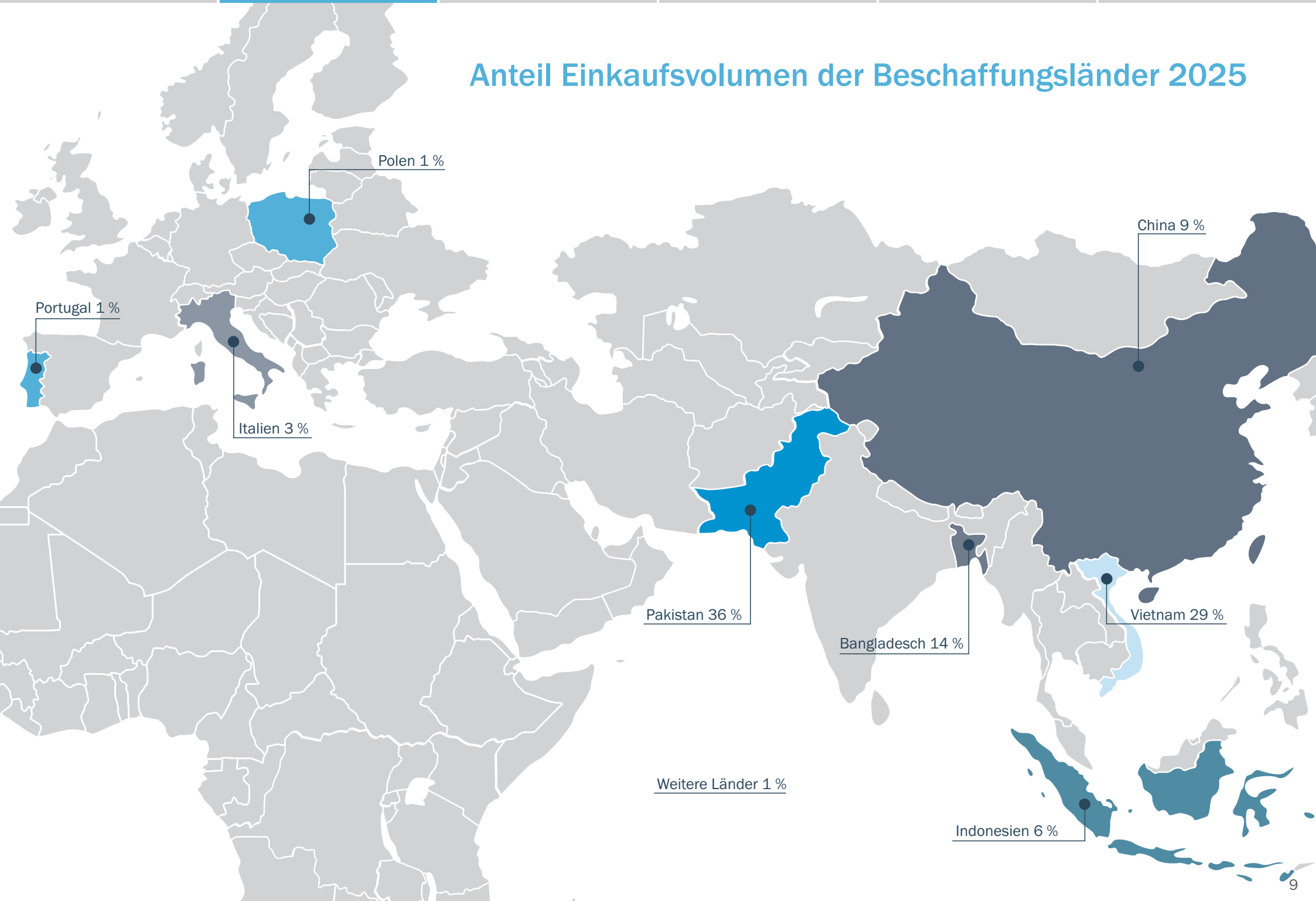
Ein Großteil unseres Einkaufsvolumens stammt aus Fabriken mit stabiler Auditbewertung, die mit SEHR GUT oder GUT* nach anerkannten Standards bewertet sind.

*Dies umfasst amfori BSCI mit Bewertung A oder B, STeP by OEKO-TEX® und Fair Wear jeweils ab Level "Good" sowie SA8000 oder GOTS-zertifizierte Betriebe.

Mehr als 5 Jahre

gewachsen. Langjährig etablierte Beziehungen decken einen erheblichen Anteil unseres Einkaufsvolumens ab und gewährleisten hohe Liefertreue und Qualität.

Anteil Einkaufsvolumen der Beschaffungsländer 2025





„Herzlichen Dank für das kontinuierliche Vertrauen. Die Zusammenarbeit hat unsere Trainingsinitiativen wesentlich unterstützt.“

Qurat ul Ain
(SEWA Foundation)



„Danke an JAKO für die erneute Unterstützung. Dies ermöglicht Frauen der Region neue Qualifikationen und sichert der Schule und der Nachbarschaft Zugang zu gefiltertem Wasser.“

Abid Azeem
(SEWA Foundation)

Unser Beitrag zu lokalen Initiativen unserer Partner

Wir arbeiten weltweit mit Lieferanten zusammen, die sich in ihren Regionen für soziale und ökologische Themen engagieren. Diese eigenständigen Initiativen unterstützen wir dort, wo wir klar definierte und transparente Beiträge leisten können und haben 2025 erneut über 18.000 € gespendet. Dabei ist uns wichtig: Unser Engagement verändert nicht das gesamte Umfeld, sondern ermöglicht konkret beschriebene Maßnahmen, die unsere Partnerorganisationen selbstständig umsetzen. In Pakistan fördern wir zwei Projekte der SEWA Foundation, die von einem langjährigen Lieferanten gegründet wurde und lokale Entwicklungsprogramme durchführt. Unsere Motivation ist es, Partner zu stärken, die bereits tief im lokalen Umfeld verwurzelt sind. Durch ihre Nähe zu den Menschen können sie Bedarfe präzise identifizieren und wirksame Maßnahmen umsetzen.

SEWA Brunnenbau: Beitrag für eine Wasserfilteranlage

Mit einem Teil unserer Spende ermöglichen wir Menschen in Pakistan den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Mit dem Bau einer Wasserfilteranlage soll ein Dorf in der Nähe unseres Produktionspartners mit gefiltertem Wasser versorgt werden. Die SEWA Foundation übernimmt hier die Umsetzung, den Betrieb und die Wirksamkeit.

SEWA Frauenprogramm: Förderung beruflicher Qualifizierung

Zusätzlich beteiligen wir uns am „Women Skill Development Center“ in Sialkot. Die Einrichtung bietet Frauen der Region berufliche Weiterbildungsangebote an. Die Inhalte und Durchführung verantwortet ausschließlich die SEWA Foundation. Unser Beitrag trägt zur Fortführung des Programms bei, ohne Einfluss auf Auswahlprozesse oder Trainingsgestaltung.

Mehr Informationen zur SEWA Foundation findest Du hier: sewa.org.pk



Händler & Partnervereine

Händlertage 2025 – Plattform für Produktneuheiten

Im Oktober 2025 fanden im JAKO Teamcenter in Hollenbach die jährlichen Händlertage statt. Mehr als 700 Partner und Kunden aus ganz Europa nahmen teil und nutzten die Plattform für persönlichen Austausch. Durch die Bündelung der Veranstaltung an einen zentralen Standort gestalteten wir die Organisation des Events effizient und ressourcenschonend.

Die Veranstaltung bot Einblicke in die neuen JAKO Kollektionen und Produktentwicklungen und machte ausgewählte Produkte direkt erlebbar. Workshops vermittelten praxisnahes Wissen und stärkten den Dialog sowie die Zusammenarbeit des Händlernetzwerks.

Rund 130 Mitarbeitende organisierten und begleiteten die über fünf Tage andauernde Veranstaltung. Die positive Resonanz bestätigt den Mehrwert der Händlertage als Plattform für partnerschaftlichen Austausch und nachhaltige Weiterentwicklung.

JAKO x 1. FSV Mainz 05 bis 2031

Nachhaltigkeit ist auch in unseren Partnerschaften mit zahlreichen Pro Clubs fest verankert und basiert auf einem gemeinsamen Verständnis von Verantwortung. Das eingesetzte Polyester bei den Trikots aller von JAKO ausgestatteten Pro Clubs besteht deshalb aus recyceltem Polyester.

Ein weiteres Beispiel für eine nachhaltige Partnerschaft ist die vorzeitige Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem 1. FSV Mainz 05 bis 2031. Zusammen verfolgen JAKO und Mainz 05 das Ziel, ökologische Aspekte im Profifußball konsequent mitzudenken und weiterzuentwickeln.

Nach 28 Jahren gewann der VfB Stuttgart 2025

zum 4. Mal

den DFB-Pokal.

rund 700

Teilnehmende

kamen 2025 nach Muldingen – und machten die Händlertage zu einem echten Mannschaftserfolg.

ca. 4.000

JAKO Händler

stärken unser Netzwerk und tragen maßgeblich zu unserem Erfolg bei.

Footwear

Live-Testing

Der mobile Testbereich bei den JAKO Händlertagen zeigte, wie wertvoll echte Produkterlebnisse für unsere Partner sind.





Menschen im Fokus

Ziele & Fortschritte

Unsere Ziele 2025

Unsere Fortschritte

Zielerreichung

Prüfung und evtl. Erweiterung unserer Nachhaltigkeitsstandards für Lieferanten und Produkte.	Der Abgleich unserer bestehenden Sozialstandards wurde gestartet. Erweiterungen in den Bereichen Umwelt und Fasern sind in Vorbereitung.	75 %
Kontinuierliches prüfen, bewerten und aktualisieren der „JAKO Sustainability Principles“ auf Basis anerkannter Standards.	Die Überprüfung und Überarbeitung wurde abgeschlossen; die Veröffentlichung erfolgt zeitnah.	100 %
Regelmäßige Information der Bereiche Einkauf und Produktentwicklung über die aktuellen Risiken und Herausforderungen entlang der Lieferkette.	Schulungen wurden durchgeführt; die Risikoidentifizierung erfolgt inzwischen systemgestützt und kontinuierlich.	75 %
Das Schulungsangebot der JAKO Academy durch noch spezifischere und weitergehendere Lern- und Unterweisungsangebote erweitern.	Das neue professionelle Lern- und Unterweisungskonzept wurde entwickelt und wird durch ein digitales Learning Management System ergänzt. Der Roll-out erfolgt 2026.	100 %
Regelmäßige Vermittlung relevanter Risiken und Herausforderungen entlang der Lieferkette an Einkauf und Produktentwicklung, um fundierte Entscheidungen und eine risikoorientierte Steuerung in diesen Bereichen zu unterstützen.	Schulungen für Einkauf und Produktentwicklung wurden durchgeführt. Die risiko-bezogene Bewertung entlang der Lieferkette erfolgt inzwischen kontinuierlich und systemgestützt.	75 %
Regelmäßige Updates über nachhaltige Projekte im Intranet sowie über unsere Plattform www.ourteamforabetterworld.com	Für die Content-Pflege wurden feste Rhythmus-Termine eingeführt; durch diese Struktur ist eine kontinuierliche Aktualisierung der Inhalte sichergestellt.	60 %
Entwicklung eines bereichsübergreifenden Schulungskonzeptes, um intern Nachhaltigkeitsthemen zielgerichtet zu adressieren.	Die Konzeptentwicklung wurde gestartet und wird 2026 konsequent weitergeführt.	100 %

Ziele für die kommenden Jahre

- Start und Umsetzung der digitalen JAKO Academy ab 2026.
- Mit „Performance for Teams“ (P4T) schaffen wir einen einheitlichen Rahmen zur Bewertung und Weiterentwicklung sozialer Standards entlang der Lieferkette. Durch klare Kriterien, nachvollziehbare Bewertungen und gemeinsame Entwicklungsziele stärken wir partnerschaftliche Zusammenarbeit und erhöhen die soziale Wirkung unserer Maßnahmen.
- Weiterentwicklung der POWER DAYS als zentrales Entwicklungs-, Informations- und Gesundheitsangebot für Mitarbeitende: Die POWER DAYS verbinden strategische Orientierung, persönliche Weiterentwicklung und Gesundheitsangebote und werden schrittweise als festes, ganzheitliches Mitarbeiterformat ausgebaut.



Produkte nachhaltig
gestalten

Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung

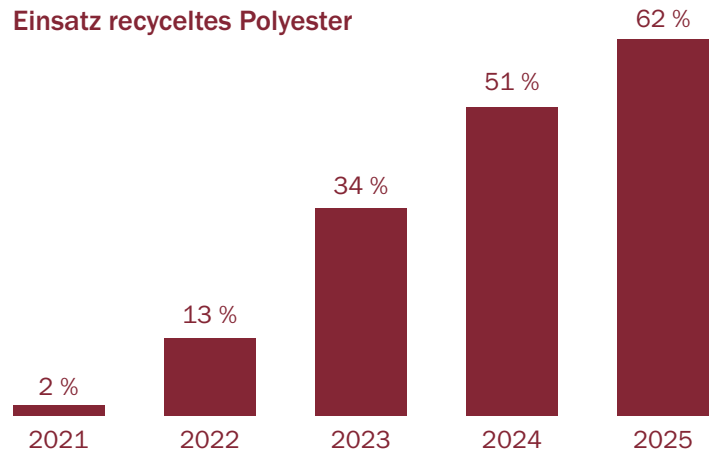
Recyceltes Polyester

Bei JAKO verbinden wir sportliche Leistungsfähigkeit mit verantwortungsvoller Rohstoffwahl. Deshalb setzen wir verstärkt auf recyceltes Polyester. Als GRS zertifiziertes Unternehmen konnten wir den Anteil recycelter Fasern in unserer bestehenden Kollektion auf etwa 62 % erhöhen.

Recyceltes Polyester bietet dabei klare Vorteile: Er spart im Vergleich zu neuem Polyester rund 45 % - 70 % Energie* ein, und unterstützt so die Ziele der EU- Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien**. Gleichzeitig erfüllt er die hohen funktionalen Anforderungen, die Teamsport an Material stellt. Mit der Einführung der Linie „Teamline One“, deren Polyesteranteil in den entsprechenden Styles aus recyceltem PES (rPES) besteht, sowie der Entwicklung von Taschen aus recyceltem Polyester treiben wir diese Transformation aktiv voran.

So nutzen wir vorhandene Ressourcen effizient und legen den Fokus auf Qualität und Verantwortung und verbinden dabei unsere Maßnahmen im Produktbereich mit unserer Projektarbeit zur Kreislaufwirtschaft „TheKey“.

Einsatz recyceltes Polyester



* Die genannten Werte beziehen sich auf den Produktionsschritt der Granulatherstellung („cradle-to-gate“) und beinhalten nicht Transport, Weiterverarbeitung oder End-of-Life-Phasen. Quelle: Textile Exchange (2023): „Materials Market Report 2023“.

** European Commission: „Sustainable and Circular Textiles Strategy: The EU is tackling issues affecting the sector, while recognising the importance of the industry“.

Recyceltes Polyester

62 %

Wir konnten den Recycling-Anteil 2025 in unseren Produkten um 11 %-Punkte steigern.

45–70 %

weniger Energie*

bei der Herstellung von Granulat aus recyceltem Polyester.

Der Polyesteranteil der

TEAMLINE ONE besteht

zu 100 %

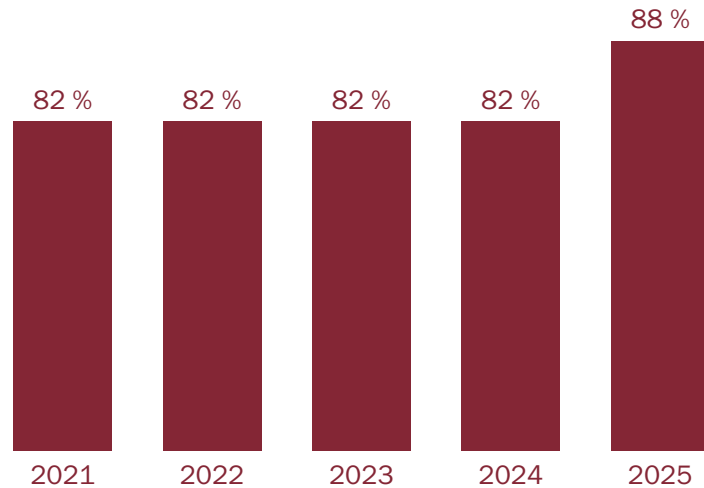
aus recyceltem Polyester und zeigt unseren Anspruch, funktionale Produkte mit nachhaltigen Materialien zu verbinden.

Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau

Bei Naturfasern zeigt Bio-Baumwolle klare ökologische Vorteile. Beim Anbau entstehen im Vergleich zu konventioneller Baumwolle rund 45 % weniger CO₂-Emissionen*, wie aus Lebenszyklusanalysen hervorgeht. Durch den Verzicht auf synthetische Pestizide und Düngemittel bleibt außerdem die Bodenfruchtbarkeit besser erhalten – eine zentrale Voraussetzung für stabile ökologische Systeme und eine langfristig ressourcenschonende Bewirtschaftung.**

Wir forcieren Bio-Baumwolle konsequent und konnten den Anteil Baumwolle aus biologisch kontrolliertem Anbau auf 88 % erhöhen.

Einsatz Bio-Baumwolle



Warum wir das JAKO FAIR Label nicht mehr verwenden

Bis Mitte 2025 haben wir Produkte aus nachhaltigeren Materialien mit dem JAKO FAIR Label gekennzeichnet. Durch neue europäische Vorgaben und Regularien zur Nachhaltigkeitskommunikation dürfen unternehmensinterne Labels jedoch nicht mehr für solche Aussagen genutzt werden. Daher setzen wir das JAKO FAIR Label künftig nicht mehr ein.

Unsere internen Prozesse und Qualitätsanforderungen bleiben dabei unverändert. Wir prüfen weiterhin sorgfältig, welche Materialien wir einsetzen, und verlangen für alle nachhaltigeren Rohstoffe belastbare, externe Nachweise wie Zertifikate oder Testberichte.



Unser Anteil Bio-Baumwolle:

88 %

Damit schaffen wir eine Faserbasis, mit der Teams zuverlässig performen.

Bio-Anbau:

Ohne synthetische Dünger und Pestizide.

Die Grundlage für biologisch kontrollierte Baumwolle.

Bio-Baumwolle verursacht etwa

45 %

weniger CO₂-Emissionen

als konventionell angebaute Baumwolle*.

* GOTS: "New LCA from TE: Organic Cotton Proven to Cause Less Environmental Damage than Conventional Cotton"

** OCA (2025): "Organic cotton and the EU Circular Economy Act: OCA's recommendations"

Steuerungs- und Prüfmechanismen entlang der Lieferkette

Zur Sicherstellung verantwortungsvoller Produktionsbedingungen nutzt JAKO ein strukturiertes System aus klar definierten Vorgaben, etablierten Standards und nachvollziehbaren Prüfmechanismen. Die Grundlage bilden vertragliche Anforderungen, der BSCI Code of Conduct und ergänzende JAKO Sustainable Principles. Die Themenfelder soziale und ökologische Standards, chemische Konformität sowie textile Produktqualität werden durch international anerkannte Audit-, Umwelt- und Chemikalienmanagementsysteme sowie durch interne Qualitätsrichtlinien gesteuert. So werden Arbeitsbedingungen, Umwelтанforderungen und produktspezifische Qualitätskriterien systematisch abgedeckt.

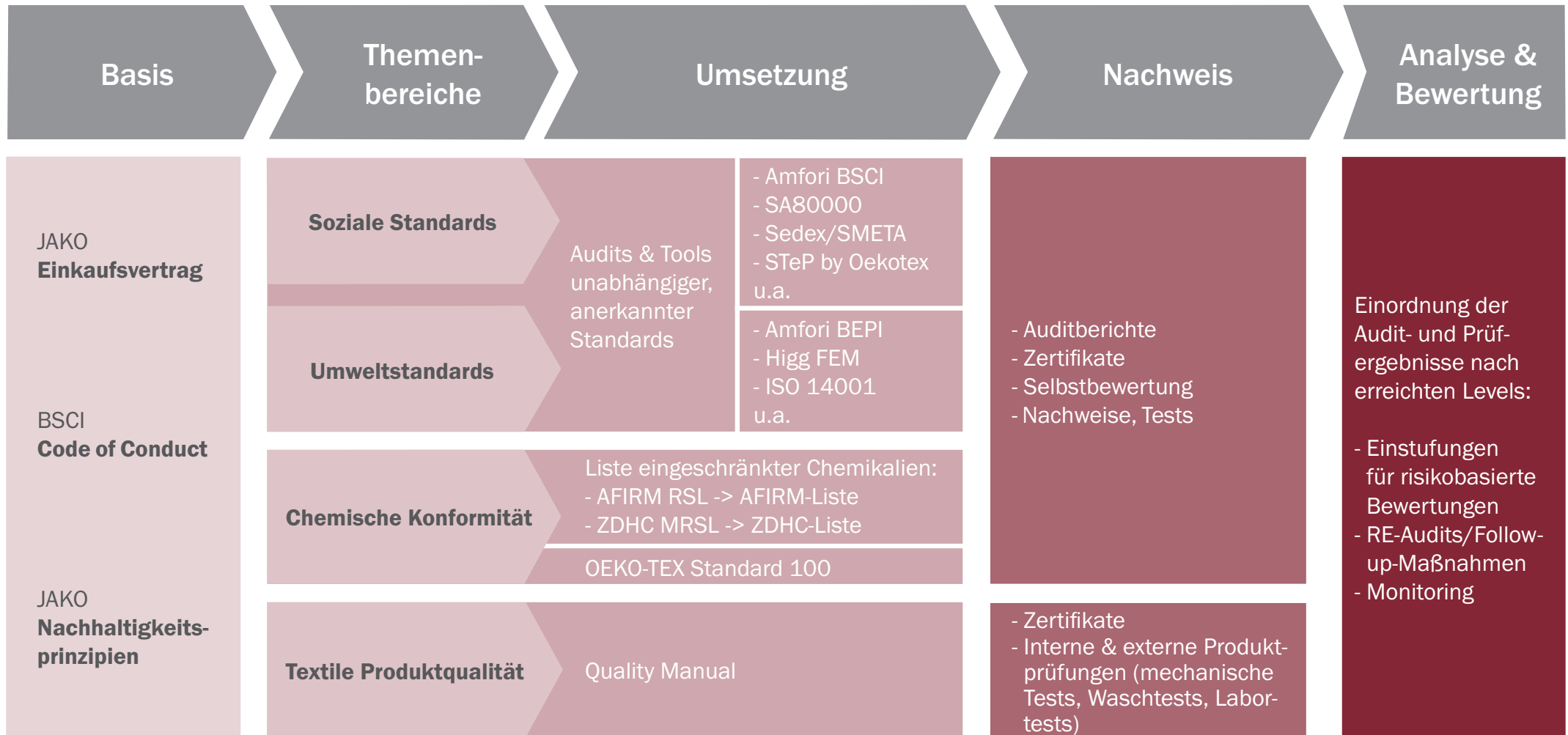
Die Einhaltung erfolgt über Auditberichte, Zertifizierungen, Selbstbewertungen sowie interne und externe Qualitätsprüfungen. Zur Steuerung chemischer Anforderungen nutzen wir die AFIRM Restricted Substances List (RSL) und die ZDHC Manufacturing Restricted Substances List (MRSL) als zentrale Referenzen; zudem sind 95 % des relevanten Volumens – vor allem Bekleidung und Accessoires – über den OEKO-TEX® STANDARD 100 abgesichert.

2025 hat JAKO die Strategie Performance for Teams (P4T) intensiv ausgearbeitet, um die Steuerung weiter zu präzisieren und zugleich praxisnahe Einstiege zu ermöglichen. Dafür wurden branchenrelevante Siegel und Nachweise systematisch analysiert und bewertet; in die Ausrichtung floss der aktuelle Zertifizierungsstatus unserer Lieferkette ein. P4T schafft einen einheitlichen, transparenten Bewertungsrahmen für Tier 1 (Konfektion) und Tier 2 (Stoffe, Trims, Nassprozesse) mit verbindlichen Kriterien in Soziales, Umwelt und Chemikalien – perspektivisch ergänzt um Klimaauswirkungen. Die Anforderungen entlang des Kaskadenprinzips sind berücksichtigt; zudem wurden weitergehende Kriterien für Tier 1 und Tier 2 definiert. Gleichzeitig ermöglicht die Strategie einen transparenten und realistischen Einstieg neuer Lieferanten, ohne Abstriche bei den Anforderungen. Ab 2026 erfolgt die schrittweise Umsetzung. Alle Ergebnisse fließen in eine risikobasierte Lieferantenbewertung ein, die wir durch Re-Audits, Folgemaßnahmen und kontinuierliches Monitoring fortlaufend weiterentwickeln – so entsteht ein konsistentes System, das Transparenz schafft und die Leistungsfähigkeit der Lieferkette nachvollziehbar bewertet.



Unsere Risikobewertung unterstützt uns dabei, menschenrechtliche und umweltbezogene Auswirkungen in der Lieferkette systematisch zu verstehen und zu priorisieren. JAKO führt dafür strukturierte Analysen durch und berücksichtigt sowohl interne Erkenntnisse als auch externe Indikatoren.

Instrumente & Handlungsfelder



Die Grafik zeigt den Prozess von Vorgaben über Standards bis zur Bewertung und macht sichtbar, wie JAKO Produktionsbedingungen, chemische Anforderungen und Produktqualität systematisch steuert.

Digitalisierung im Produktbereich

2D & 3D-Entwicklungstools

Die Einführung von 2D- und 3D-Entwicklungstools ist ein wichtiger, aber herausfordernder Schritt. Die 3D-Entwicklung verlangt neue Arbeitsweisen und ein erweitertes Verständnis im Produktteam. Eine verlässliche Passformhoheit bleibt dabei zentral. Erste Gespräche mit potenziellen Entwicklungspartnern haben stattgefunden, um den nächsten Schritt gezielt vorzubereiten.

TeamCreator

Der JAKO TeamCreator setzte 2025 wichtige Impulse: Wir bieten den JAKO TeamCreator nun für über zehn Sportarten an. Mannschaften können sich ihre Outfits aus recyceltem Polyester digital gestalten. Mit nahezu verdreifachten Bestellungen und über 11.000 neuen Teams wuchs das Tool stark weiter und wird fortlaufend um neue kreative Möglichkeiten erweitert. Damit treiben wir die digitale Gestaltungskompetenz unserer Produkte aktiv voran.

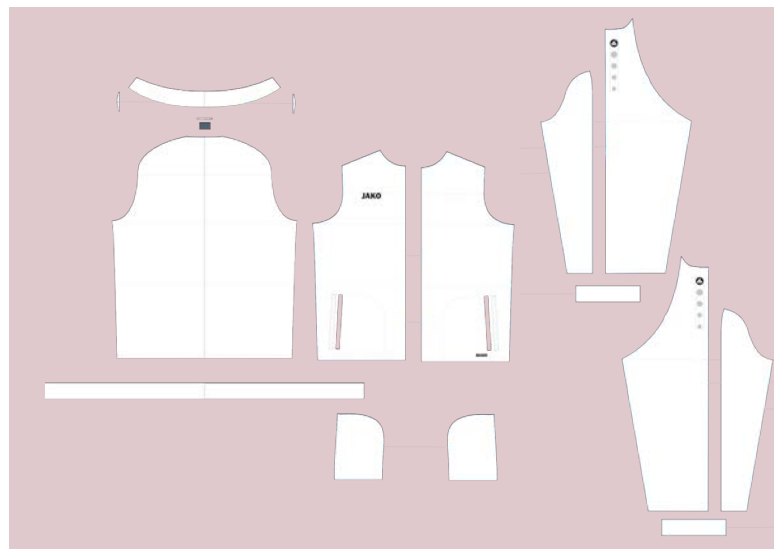
Hier erfährst du mehr: [JAKO TeamCreator](#)

Lieferkettentransparenz

2025 haben wir unser Management von Lieferantennachweisen weiter strukturiert. Die Software „osapiens“ unterstützt uns dabei, Zertifikate und Nachweise zentral zu erfassen sowie Abdeckung und Gültigkeiten im Blick zu behalten. So können potenzielle Risiken – etwa zu Materialien oder Herkunftsregionen – gezielter bewertet werden. Einige Auswertungen entsprechen noch nicht vollständig unseren Anforderungen. Gemeinsam mit dem Anbieter arbeiten wir an Anpassungen, um das Tool stärker an unsere Zertifizierungs-Strategie (P4T) anzubinden und die Datenqualität weiter zu verbessern.

Lieferantenportal

2025 haben wir verschiedene Anbieter für ein digitales Lieferantenportal geprüft. Ziel ist es, Bestellungen, Kommunikation und die Koordination von Transporten schrittweise zu digitalisieren. Grundlage dafür war eine detaillierte Analyse unserer aktuellen Einkaufsprozesse. Sie hilft uns, Optimierungspotenziale zu erkennen und die Anforderungen an ein Portal klar zu definieren. So können künftige Abläufe gezielt vereinheitlicht und effizienter gestaltet werden.



TeamCreator

55.000

digitale Designs

eine Verdopplung der Ideenvielfalt.

11.500

TeamCreator-Designs

gingen 2025 in Produktion.
Fast dreimal so viele wie im Vorjahr.

Passform

bleibt Priorität.

Trotz 3D-Entwicklung bleibt die Passformhoheit zentral für alle Produktbereiche.

Eine klare Datenbasis

Unsere Software osapiens bündelt alle Zertifikate und Nachweise an einem Ort.

Fußballschuhe Made in Europe – mit innovativer Direct-Injection-Technologie

Die wesentlichen Entwicklungsaktivitäten für die neuen Fußballschuhe wurden im Jahr 2024 umgesetzt. Aufgrund von Herausforderungen, wie sie sich typischerweise in einem hochinnovativen Entwicklungs- und Industrialisierungsprozess ergeben, verschob sich der ursprünglich geplante Produktlaunch auf das Jahr 2026. Seit Januar 2026 hat JAKO nun eine neue Produktserie auf dem Markt: Fußballschuhe – Made in Europe.

Die in Portugal gefertigten Fußballschuhe werden in einem modernen Direct-Injection-Verfahren hergestellt. Dabei wird das Obermaterial direkt mit der Sohle verbunden – ohne die sonst üblichen großflächigen Verklebungen. Das reduziert den Einsatz bestimmter chemischer Hilfsstoffe und ermöglicht gleichzeitig eine besonders präzise Konstruktion.

Für die Herstellung werden einzelne Komponenten aus spezialisierten Zulieferketten bezogen, die wesentlichen und finalen Produktionsschritte finden jedoch vollständig in Portugal statt.

Die innovative Technologie hinter dem Produkt steigert nicht nur die Langlebigkeit und den Komfort der Schuhe, sondern macht auch den gesamten Produktionsprozess effizienter. Durch die Fertigung in Europa bleiben die Transportwege kurz, was zusätzliche Emissionen reduziert.

Seit dem Launch im Januar 2026 sind die Modelle über den Sportfachhandel, in den JAKO Teamshops sowie auf [jako.com](https://www.jako.com) erhältlich.



0,1 mm Fertigungspräzision

Durch das Direct-Injection-Verfahren wird höchste Maßgenauigkeit in der Passform erreicht.

Made in Europe

Entwickelt in Deutschland, hergestellt in einer spezialisierten europäischen Produktionsstätte.

360° Fit Umschließende Passform

Der Direktverbund ermöglicht einen stabilen Sitz, der den Fuß bei schnellen Richtungswechseln optimal unterstützt.

2025 haben wir sehr viele Alttextilien in einem echten

Hands-on-Prozess

sortiert und von Störstoffen befreit

Die Grundlage für hochwertiges Textilrecycling.

Das

Forschungsprojekt

vereint Partner aus ganz Deutschland

in einem interdisziplinären Konsortium, um geschlossene textile Materialkreisläufe zu ermöglichen.

Bis 2027 arbeitet „TheKey“ an einer

vollständig kreislauffähigen

Lösung

für Polyester/Baumwoll-Mischgewebe.

Übergang zur Kreislaufwirtschaft

Projekt: "TheKey" – Fortschritte zur Recyclinglösung für Textilien

Im zweiten Jahr des Forschungsprojekts „TheKey“ arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern in ganz Deutschland weiter daran, kreislauffähige Lösungen für Polyester/Baumwoll-Mischgewebe zu entwickeln. Das vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt* geförderte Projekt (Laufzeit 2024 - 2027) verfolgt das Ziel, geschlossene textile Materialkreisläufe zu etablieren und für die Industrie nutzbar zu machen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Berichtsjahr lag auf der Bereitstellung und Aufbereitung des notwendigen Rohmaterials. Über Vereine und Handelspartner gesammelte Alttextilien sortierte unser Team händisch vor und befreite sie von störenden Komponenten wie Knöpfen, Reißverschlüssen und Etiketten. Dies stellt die definierte Materialqualität sicher, die für die nachfolgenden Recyclingprozesse im Projekt erforderlich ist.

Beim Projekttreffen im Dezember 2025 bei JAKO in Hollenbach präsentierten die Partner ihre aktuellen Forschungsstände, diskutierten technische Herausforderungen und legten gemeinsame nächste Schritte fest. Der direkte Austausch stärkt die Zusammenarbeit im interdisziplinären Konsortium und trägt wesentlich zum Fortschritt in Richtung eines geschlossenen textilen Materialkreislaufs bei.

Die aufbereiteten Materialien fließen im Projekt in die verschiedenen chemischen und mechanischen Recyclingrouten ein, die auf der nächsten Seite detailliert dargestellt sind.

TheKey to Circularity!



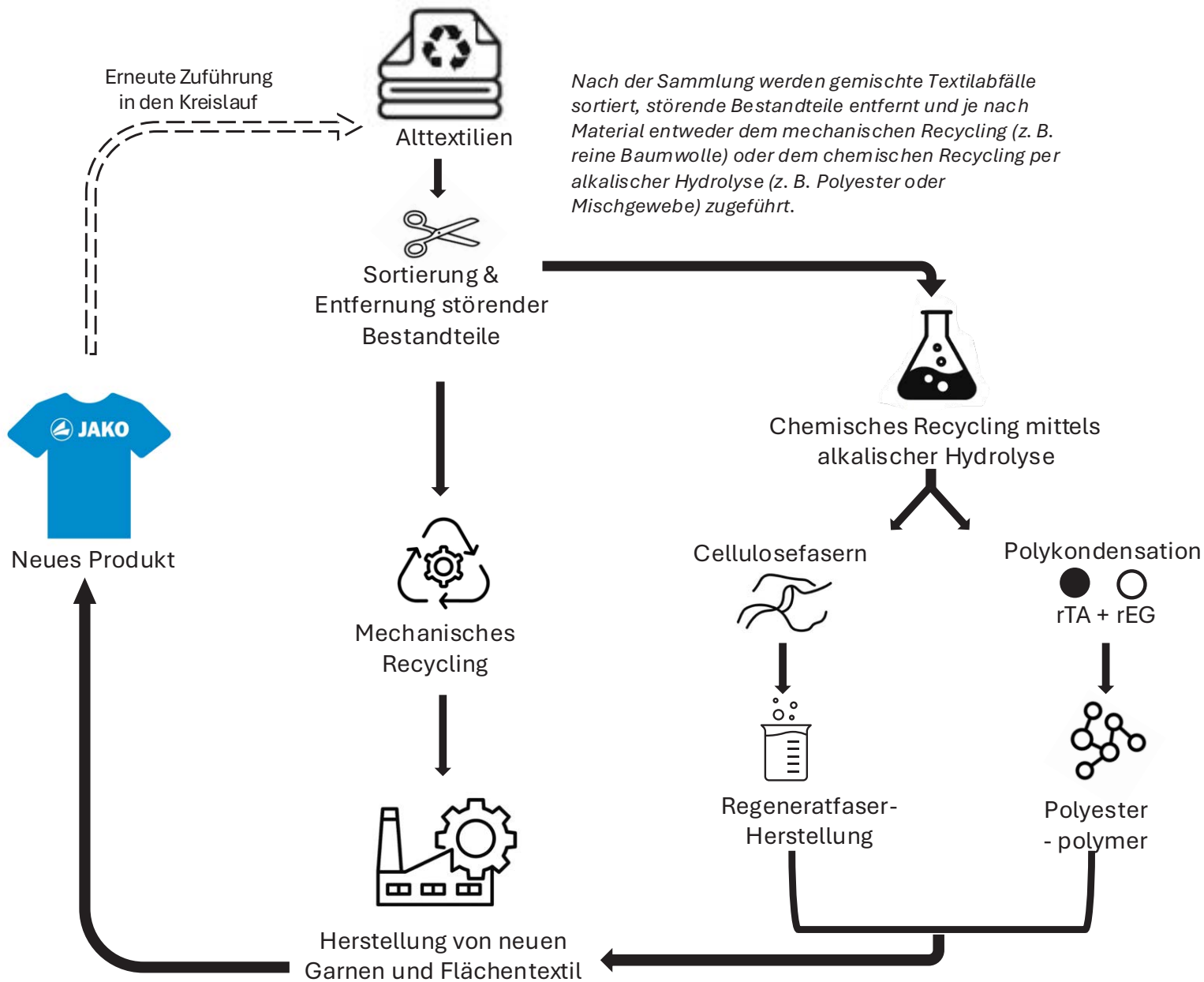
Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



* Ehemals Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



„TheKey“ - Von der Sammlung von Alttextilien zum Recycling und zum neuen Kleidungsstück



Chemisches Recycling von Polyester oder Mischgeweben mittels alkalischer Hydrolyse:

Bei dieser Technologie werden die Faserbestandteile separiert: Die Polyesterfasern werden in die Grundbausteine des Polyester-PET zerlegt, d.h. in die recycelte Terephthalsäure (rTA) und in recyceltes Ethylenglykol (rEG).

Diese Stoffe werden anschließend wieder zu einem Polyesterpolymer verarbeitet. Aus diesem können z.B. neues Garn und neue Textilflächen hergestellt werden. So entsteht schließlich ein neues Kleidungsstück - ganz im Sinne eines nachhaltigen Materialkreislaufs.

In Polyester-Mischgeweben enthaltene cellulosische Fasern wie Baumwolle werden im chemischen Recyclingprozess abgetrennt. Die gewonnene Cellulose wird weiter aufbereitet und in einem nachgelagerten Regenerationsprozess - etwa zur Herstellung von Viskose- oder Lyocellfasern - zu neuen Textilfasern verarbeitet.



Produkte nachhaltig gestalten

Ziele & Fortschritte

Unsere Ziele 2025

Unsere Fortschritte

Zielerreichung

TheKey: Entwicklung eines geschlossenen Kreislaufs für textiles chemisches Recycling, inklusive Sammlung, Aufbereitung und Rückführung recycelter Fasern in das LOOP-Trikot bis 2027.	Die erforderliche Feedstock-Sammlung ist abgeschlossen. Sortierung und Aufbereitung verlaufen planmäßig.	100 %
Entwicklung von textilen Kollektionen aus möglichst vollständig nachhaltigeren Materialien wie recyceltem Polyester, Bio- oder nachhaltiger Baumwolle.	Nachhaltigere Materialien wurden in neuen Kollektionssegmenten integriert; bestehende Produkte werden schrittweise umgestellt, sofern technisch möglich.	91 %
Entwicklung einer ganzheitlichen Faserstrategie für unsere Hauptmaterialien Polyester und Baumwolle bis Q3 2025.	Die Faserstrategie ist weitgehend finalisiert; Materialanalysen, Risikoabschätzungen und strategische Handlungsfelder wurden vollständig ausgearbeitet.	95 %
Prüfung verfügbarer Möglichkeiten und Anbieter zur Umsetzung eines Digitalen Produktpasses zur transparenten Erfassung und Nachverfolgbarkeit von Material- und Produktionsdaten bis Ende 2025.	Die Marktanalyse relevanter Anbieter und Technologien ist abgeschlossen. Pilotprozesse und wesentliche Datenanforderungen wurden definiert.	50 %
Prüfung des Einsatzes von ressourcenschonender und umweltfreundlicher Alternativen in weiteren Produktgruppen bis Mitte 2026.	Erste Produktgruppen wurden identifiziert; die Recherche möglicher nachhaltiger Alternativmaterialien wurde gestartet.	30 %
Aufbau einer Strategie zum Chemikalienmanagement im Jahr 2025.	Die Grundlagen für ein strukturiertes Chemikalienmanagement werden derzeit erarbeitet. Relevante Regularien und bestehende Prozesse werden analysiert, um eine fundierte Strategie aufzubauen.	95 %
Weiterentwicklung der Zertifizierungsstrategie in der Lieferkette zur Sicherstellung verantwortungsvoller Produktionsbedingungen in den Bereichen Soziales, Umwelt und Chemikalienmanagement. Präzisieren von praxisnahen Einstiegen und Schaffung von einheitlichen, transparenten Bewertungsrahmen.	Der Status aller Produktionspartner Tier 1 und Tier 2 wurde erhoben, die Vorgaben präzisiert und die notwendigen nächsten Schritte verbindlich definiert.	100 %

Ziele für die kommenden Jahre

- P4T (Performance for Teams) erweitert unsere Produktstrategie um ein systematisches Bewertungsmodell für Nachhaltigkeitsanforderungen – von Materialien über chemische Sicherheit bis zu Produktionsbedingungen. So werden ökologische und soziale Kriterien verbindlich und transparent in die Produktentwicklung integriert.
- Optimierung des osapiens-Datenmanagements, um Transparenz über Zertifikate und Nachweise weiter auszubauen, Risiken strukturiert zu bewerten und daraus klare Entwicklungsziele für eine zukunftsfähige Lieferantensteuerung abzuleiten.
- Aufbau und Erweiterung der erforderlichen Produkt- und Materialdaten zur Vorbereitung auf die stufenweise verpflichtenden EU-Anforderungen zum Digitalen Produktpass (DPP). Parallel werden Prozesse und Systeme geschaffen, um eine rechtzeitige Umsetzung zu ermöglichen.

 JAKO



Unsere Umwelt schützen

Aktive Reduzierung von Emissionen

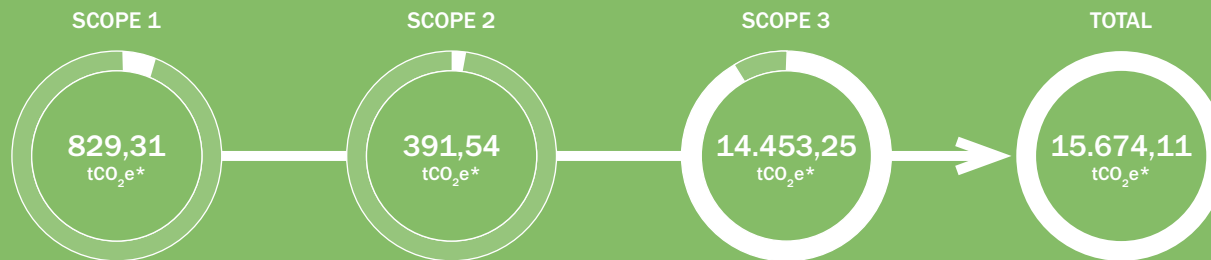
Zweite Treibhausgasbilanz: Vertiefte Datenerhebung und Ausbau der Transparenz

Aufbauend auf der Treibhausgasbilanz 2023 haben wir 2024 unsere zweite Bilanz erstellt und den nächsten Schritt in der Weiterentwicklung unserer Klimadaten gemacht. Auf Basis der Erstabilanz haben wir zusätzliche Datenquellen erschlossen und die Genauigkeit unserer Erhebungen spürbar erhöht. In Scope 2 haben wir durch die Umstellung auf Ökostrom unsere Emissionsfaktoren verbessert und gleichzeitig durch die Installation weiterer Stromzähler eine deutlich detailliertere Analyse unseres tatsächlichen Energieverbrauchs ermöglicht. Zugleich hat unser Umsatz- und Mitarbeiterwachstum zu einem insgesamt höheren Verbrauch geführt, dessen Entwicklung wir nun wesentlich genauer nachvollziehen können.

Auch in Scope 3 haben wir die Datentiefe weiter ausgebaut. Schiffstransporte, die wir im Vorjahr nur grob erfassen konnten, bilanzieren wir inzwischen deutlich präziser. Ebenso haben wir die Emissionen unserer Flugreisen auf Basis verbesserter Datenquellen exakter bestimmt. Erstmals haben wir darüber hinaus die Emissionen unserer Speditionstransporte in die THG-Bilanz aufgenommen und damit eine weitere wichtige Stufe der Wertschöpfungskette integriert. Trotz dieser Fortschritte bleibt Scope 3 eine große Herausforderung: Die Vielzahl beteiligter Akteure, heterogene Datenqualitäten und komplexe Lieferketten machen deutlich, dass wir bei der Erfassung noch nicht am Ziel sind und weitere Emissionsquellen schrittweise einbinden müssen.

Die erweiterte Datengrundlage verschafft uns ein klareres Bild über unsere wesentlichen Emissionsquellen und schafft eine belastbare Basis, um künftige Reduktionspotenziale gezielter anzugehen. Die Weiterentwicklung unserer Methodik unterstreicht unseren Anspruch, Klimaverantwortung transparent, fundiert und kontinuierlich voranzutreiben.

Treibhausgasbilanz 2024

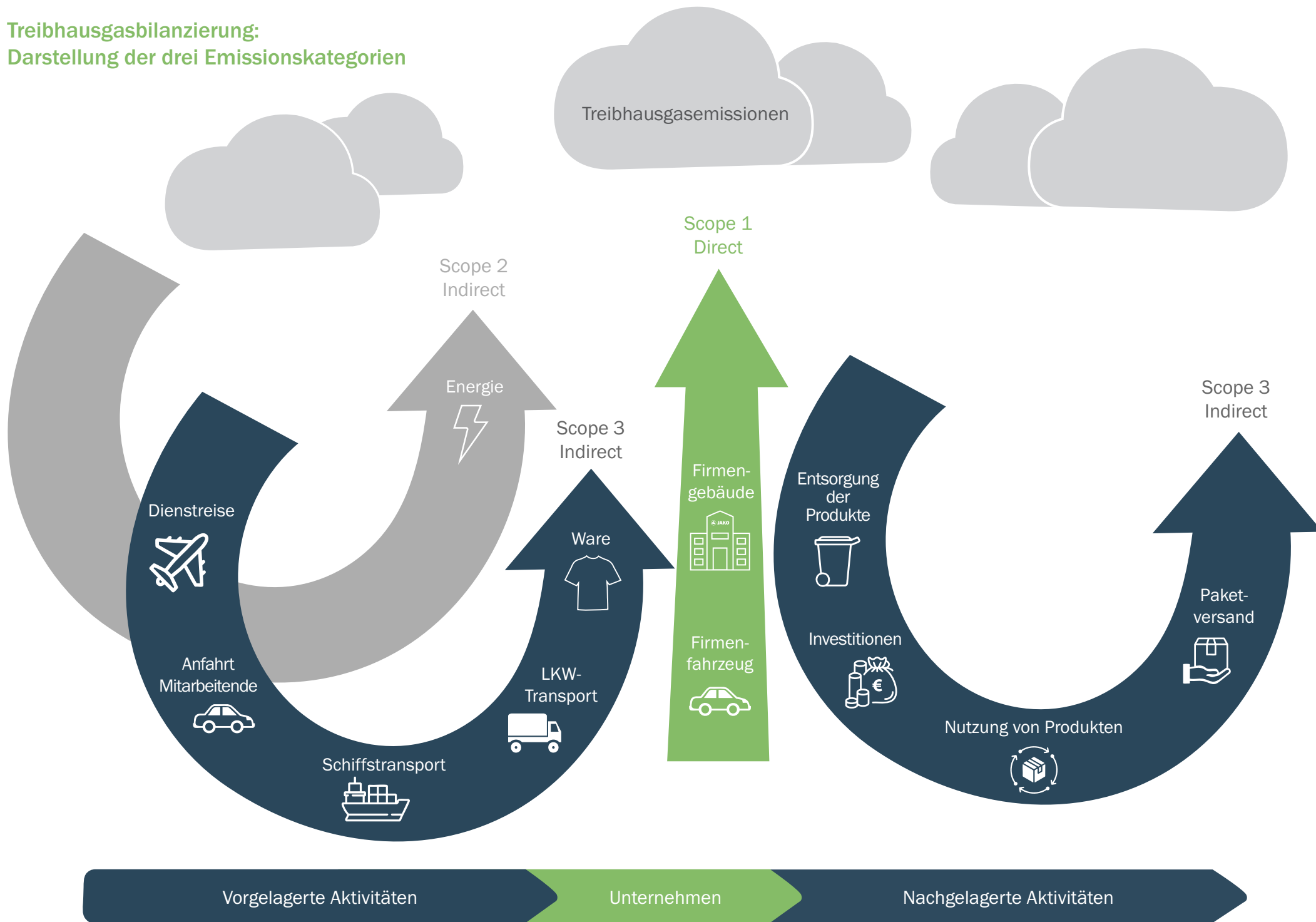


Darstellung der THG-Emissionen 2024 nach GHG Protocol (inkl. 10 % Sicherheitsaufschlag). Wir haben die Datentiefe erhöht: Ökostrombezug und zusätzliche Stromzähler schärfen Scope 2, in Scope 3 erfassen wir Schiff- und Flugreisen genauer und berücksichtigen erstmals Speditionstransporte. Gestiegene Werte resultieren auch aus Umsatz- und Mitarbeiterwachstum. Trotz Fortschritten bleibt Scope 3 weiterhin herausfordernd.

*tCO₂e steht für Tonnen CO₂-Äquivalent und fasst die Klimawirkung verschiedener Treibhausgase in einer einheitlichen Maßeinheit zusammen.



Treibhausgasbilanzierung: Darstellung der drei Emissionskategorien



62 %

unseres elektrischen Energiebedarfs

wurde 2025 durch unsere Photovoltaikanlagen und Brennstoffzelle abgedeckt.

290.000 kWh

Strom aus der Brennstoffzelle

konnte ab Mai 2025 direkt am Standort erzeugt werden.

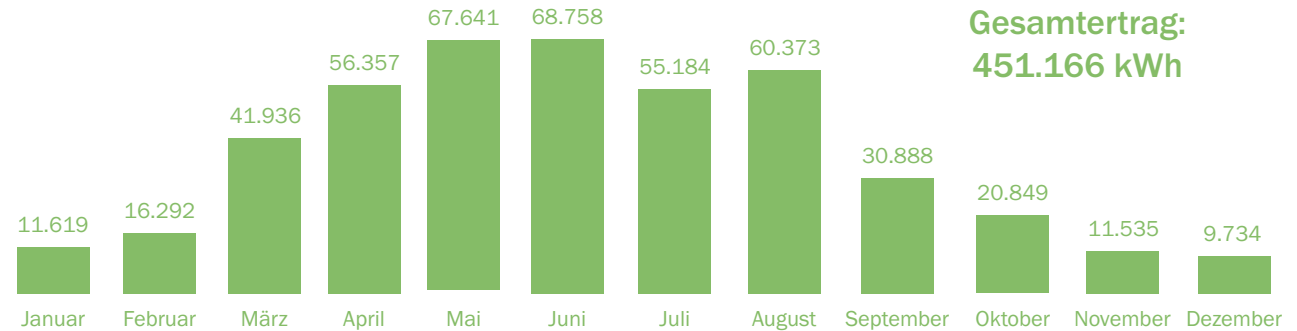
24/7

Strom aus eigener Erzeugung

PV-Leistung an vielen Tagen und Brennstoffzelle im Dauerbetrieb sichern eine kontinuierliche Versorgung.



Monatlicher Gesamtertragsverlauf unserer Photovoltaikanlagen 2025 (in kWh)



Photovoltaik

Mit gleich drei Photovoltaikanlagen auf unserem Firmengebäude am Firmensitz in Hollenbach erzeugten wir 2025 mehr als 450.000 kWh Solarstrom. Dies entspricht einer Steigerung von 8 % im Vergleich zum Vorjahr und zeigt die zunehmende Bedeutung der Eigenstromerzeugung in unserem Energiemanagement. Die höchsten Erträge erzielte die Anlage in den Monaten Mai, Juni und August mit jeweils über 60.000 kWh. Diese drei Monate zusammen machen über 40 % des Gesamtertrages 2025 aus und unterstreichen den saisonalen Einfluss auf die PV-Leistung.

Die drei Anlagen erhöhen die Eigenversorgung am Standort. Der verbleibende Strombedarf wird vollständig durch Ökostrom gedeckt. Dadurch leisten die PV-Anlagen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung unserer unternehmerischen Nachhaltigkeitsziele, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz und Ressourcenschonung.

Trotz dieser positiven Entwicklung konnte unser Solarstrompotenzial nicht vollständig genutzt werden. Aufgrund ausstehender Genehmigungen seitens des Netzbetreibers kann unsere vierte, bereits betriebsbereite Anlage derzeit noch nicht ans Netz genommen werden.

Brennstoffzelle - ein wichtiger Meilenstein

2025 nahmen wir eine neue Brennstoffzelle am Technikgebäude unseres Firmensitzes in Betrieb. Sie bildet einen zentralen Bestandteil der neuen Brandneutralisationsanlage, die künftig zusätzliche Sicherheit im Autostore Lager gewährleistet.

Die Brennstoffzelle nutzt Erdgas und besonders reines Wasser, um gleichzeitig drei nutzbare Produkte direkt am Standort zu erzeugen: Strom für den Eigenbedarf, Warmwasser zur Unterstützung der Gebäudeheizung und Kondensat für die Nutzung in der Brandprävention des Autostore Lagers. Die Zelle ist seit Mai 2025 in Betrieb und erzeugte netto 245.000 kWh Strom – ein wesentlicher Schritt zur weiteren Reduzierung externer Strombezüge sowie zur Stärkung unserer dezentralen Energieversorgung.

Supplier Decarbonization

Im Projekt „Supplier Decarbonization“ vom Bündnis für nachhaltige Textilien haben wir bis 2025 mit zwei Produktionspartnern in Bangladesch und Pakistan daran gearbeitet, ihre Treibhausgasemissionen messbar zu reduzieren und die Energieeffizienz ihrer Standorte zu verbessern. Ziel ist es, gemeinsam Strukturen zu schaffen, die langfristig zu klimafreundlicheren Produktionsprozessen führen und gleichzeitig wirtschaftliche Vorteile für die Betriebe bieten. Schulungen zu Klimaschutzmaßnahmen, Energiebilanzen und Grundlagen der Emissionsberechnung (Greenhouse Gas Calculation) befähigten die Verantwortlichen in den Fabriken dazu, eigene Daten zu erheben, Einsparpotenziale zu identifizieren und passende Maßnahmen umzusetzen.

Das Projekt liefert belastbare Daten entlang unserer Lieferkette und zeigt, dass technische Verbesserungen schnell Wirkung entfalten. Die beiden teilnehmenden Betriebe senkten ihren Energieverbrauch durch Optimierungen an der Dampf- und Wärmetechnik, verbesserte Isolierungen sowie eine effizientere Prozesssteuerung um bis zu 250.000 kWh jährlich. Dadurch reduzieren sich jährlich rund 260 Tonnen CO₂. Gleichzeitig amortisieren sich die Investitionen innerhalb weniger Monate. Diese Ergebnisse bestätigen, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität in der Lieferkette kein Widerspruch sind – im Gegenteil, sie stärken die Zukunftsfähigkeit unserer Partner.

Besonders wertvoll war der direkte Austausch zwischen JAKO, den Dienstleistern und den Produktionspartnern. Die Workshops vor Ort zeigten, wie wichtig gemeinsame Lösungen, offene Kommunikation und gegenseitiges Lernen sind. Die Betriebe bewerten die Zusammenarbeit als praxisnah und hilfreich. Sie setzen das neu erworbene Wissen bereits in weiteren Bereichen ein und wünschen sich zusätzlichen Austausch, um ihre Fortschritte zu vertiefen.

Für JAKO bildet das Projekt eine wichtige Grundlage für die eigene Treibhausgasbilanz (Scope 3-Bilanz) und hilft, künftige Anforderungen an Produktfußabdrücke (Product Carbon Footprint) besser zu erfüllen. Gleichzeitig stärkt es die partnerschaftliche Zusammenarbeit und schafft ein gemeinsames Verständnis dafür, wie klimafreundliche Produktion im Textilsektor Schritt für Schritt umgesetzt werden kann.

Ziel des Projektes vom BnT (Bündnis für nachhaltige Textilien) war es: 150 Energieeffizienz-Maßnahmen mit 11 beteiligten Bündnismitgliedern in Produktionsstätten in Asien umzusetzen.



ca. 260 tCO₂ weniger pro Jahr

Durch gezielte Effizienzmaßnahmen unserer Partnerbetriebe.

Bis zu 250.000 kWh Energieeinsparung jährlich

Spürbare Entlastung der Produktion durch optimierte Prozesse und Systeme.

Kleine Maßnahmen – große Wirkung

Isolierungen, Optimierungen am Dampfsystem und Prozessanpassungen erzielen beeindruckende Einsparungen.

Daten und Fakten

Laufzeit	09/2023 - 08/2025
Fokusthema	Umweltschutz
BMZ-Schwerpunkt	Just Transition
Projektländer	Bangladesch, Pakistan
Umsetzungspartner	HEAT, TÜV Rheinland, Bangladesch, Espire

Beitrag zur Biodiversität

Förderung der regionalen Biodiversität

Biodiversität ist ein zentraler Bestandteil unserer regionalen Umweltverantwortung. Seit 2011 pflegen wir die beiden Regenrückhaltebecken der Gemeinde Hollenbach neben dem JAKO Teamcenter. Durch die Ansiedlung heimischer Fischarten sowie die Pflege der umgebenden Grünflächen entsteht ein wertvoller Lebensraum für vielfältige Tierarten. Sitzbänke vor Ort schaffen zudem einen naturnahen Aufenthaltsbereich für die Menschen aus Hollenbach und der Region.

Ein weiterer Beitrag zur Artenvielfalt sind unsere JAKO Bienenstöcke, die von der vielfältigen Pflanzenwelt profitieren und gleichzeitig die Bestäubung in der Umgebung fördern.

Darüber hinaus setzen wir uns für den heimischen Baum- und Pflanzenschutz ein, beispielsweise bei der Erhaltung der etwa 700 Jahre alten Linde in der Ortsmitte von Hollenbach.





Maßnahmen im Transport- & Logistikbereich

Wir arbeiten kontinuierlich daran, die ökologischen Auswirkungen unserer Transport- und Logistikprozesse zu reduzieren und nachhaltige Lösungen im Unternehmen zu verankern. Angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen ist ein verantwortungsvoller Umgang für uns selbstverständlich: Prozesse verbessern, Abfälle vermeiden und effizienter werden. Unser Ziel bleibt klar, wir wollen Effizienz steigern, Umweltbelastungen reduzieren und langfristig einen ressourcenschonenden Betrieb entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermöglichen.

Erweiterung Logistikcenter

Die Erweiterung unseres Logistikcenters schafft die Grundlage für effizientere Abläufe und unterstützt eine umweltschonendere Logistik. Moderne, automatisierte Systeme steuern Prozesse präziser und erhöhen die Auslastung, was Energiebedarfe reduziert und unnötige Transporte minimieren kann.

Kompakte Lagersysteme und automatisierte Fördertechnik sorgen für eine optimale Nutzung der Fläche und bündeln Materialflüsse. Robotik erhöht die Prozessqualität und reduziert interne Wege.

So entsteht ein Logistiksetup, das wirtschaftliche Anforderungen erfüllt und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch im täglichen Betrieb senken kann – ein wichtiger Schritt, um Effizienz und Umweltverantwortung miteinander zu verbinden.

Fortschritte in der Digitalisierung: Deutlich mehr digitale Lieferscheine

Unsere Maßnahmen zur Reduktion des Papierverbrauchs zeigen weiterhin Wirkung. 2025 wurden über 800.000 digitale Lieferscheine genutzt – der Anteil digitaler Dokumente liegt inzwischen bei 93 %. Digitale Abläufe vereinfachen die Bearbeitung, reduzieren manuelle Schritte und machen Prozesse insgesamt transparenter. So können Informationen schneller bereitgestellt und weitere Optimierungen gezielt unterstützt werden.

Ressourcenschonung bei Verpackungen

Auch beim Einsatz von Versandmaterialien erzielen wir Fortschritte. 2025 wurden 8 % der Versandkartons wiederverwendet oder mehrfach genutzt.



Über 800.000

digitale Lieferscheine

weniger Papier, mehr Effizienz.

Rohstoffe geschont:
unsere Versandkartonagen enthalten

74 %

Recyclingmaterial.

Wir haben über

7 Tonnen

Folien recycelt

und dadurch Materialien im Kreislauf gehalten.

Intelligente Energiesysteme:
Durch Off-Mode wird künftig bis zu

80 %

weniger Standby-Energie benötigt.



Unsere Umwelt schützen

Ziele & Fortschritte

Unsere Ziele 2025

Unsere Fortschritte

Zielerreichung

Umstellung der Papierlieferscheine auf digitale Lieferscheine für alle nationalen und internationalen Lieferprozesse.	Die Umstellung wurde erfolgreich umgesetzt; lediglich bei einzelnen Partnern bestehen aufgrund systemischer Anforderungen noch Ausnahmen.	100 %
Umsetzung der Bündnisinitiative „Supplier Decarbonization“, um zwei strategische Partner bei der Erstellung einer Treibhausgasbilanz zu unterstützen.	Die Umsetzung wurde abgeschlossen; zwei strategische Partner wurden erfolgreich bei der Erstellung ihrer Treibhausgasbilanz unterstützt.	100 %
Inbetriebnahme der neuen Brennstoffzelle.	Alle erforderlichen Komponenten wurden 2025 geliefert, die Genehmigungen erteilt und die Brennstoffzelle erfolgreich in Betrieb genommen.	100 %
Prüfung von Alternativen für ressourcenschonendere Verpackungen	Das Projekt ist bis zur finalen Entscheidung über die zukünftige Kommissionier- und Logistiktechnik zurückgestellt. Anpassungen im Hinblick auf den Logistikneubau und neue technologische Anforderungen sind erforderlich.	30 %
Finalisieren der Treibhausgasbilanz für das Jahr 2024 bis Mitte 2025.	Die THG-Bilanz 2024 wurde vollständig erstellt, validiert und abgeschlossen. Alle relevanten Emissionsquellen sind final erfasst und dokumentiert.	100 %
Ausbau der Solarkapazität am Fimenstandort in Hollenbach bis Mitte 2025.	Die PV-Anlage ist installiert und betriebsbereit. Aufgrund regulatorischer Vorgaben kann die Netzintegration jedoch erst nach Installation und Freischaltung des neuen Trafos erfolgen.	100 %
Erarbeiten eines Energiekonzeptes bis Ende 2025.	Das Energiekonzept basiert auf einer deutlich modernisierten und effizienteren energetischen Infrastruktur mit klarer Ausrichtung auf erneuerbare Energien. Damit ist die langfristige nachhaltige Energieversorgung des Unternehmens abgesichert.	100 %
Ist-Analyse der Treibhausgasemissionen unserer direkten Lieferanten bis Ende 2025.	Erste Lieferanten wurden identifiziert und hinsichtlich verfügbarer Emissionsdaten kontaktiert. Die systematische Datenerhebung steht noch aus.	10 %

Ziele für die kommenden Jahre

- Nachhaltige Anforderungen in der Lieferkette stärken:
Mit P4T verankern wir ökologische Anforderungen systematisch in unseren Lieferkettenprozessen. Durch transparente Bewertung, klare Mindestanforderungen und gezielte Entwicklungsimpulse unterstützen wir Lieferanten dabei, Umweltleistung, Ressourceneffizienz und Klimaschutz kontinuierlich zu verbessern.
- Klimaschutz in der Wertschöpfungskette vorantreiben:
Noch engere Zusammenarbeit mit Lieferanten, um Lieferkettentransparenz weiter zu erhöhen, Emissionsdaten verlässlich aufzubauen und die Partner bei wissenschaftlich fundierten Klimazielen zu unterstützen.



Regionalen Mehrwert
generieren

Nachhaltiges Familienunternehmen

Zukunft entsteht durch Haltung – und durch Handeln.

Bei JAKO verbinden wir unternehmerische Weitsicht mit den Werten eines Familienunternehmens: Vertrauen, Verlässlichkeit und starker Teamgeist. Mit unserer Strategie TEAMPOWER 2030 richten wir den Blick bewusst nach vorne. Sie ist unser Kompass für die kommenden Jahre und gibt Orientierung in einem sich wandelnden Umfeld. Märkte, Anforderungen und Erwartungen verändern sich, umso wichtiger ist es, als Team in die gleiche Richtung zu arbeiten.

2025 hat gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Handeln eng miteinander verbunden sind. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen erreichten wir einen historischen Meilenstein in der JAKO Unternehmensgeschichte und überschritten erstmals die 200 Millionen Umsatzmarke. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer klaren strategischen Ausrichtung und vor allem des großen Engagements unseres Teams.

Starke Basis. Klare Investitionen.

Nachhaltigkeit verstehen wir als Investition in morgen. Deshalb setzen wir Projekte um, die langfristig wirken. Moderne Technologien, effiziente Abläufe und zukunftsfähige Materialien schaffen hier die Grundlage für weiteres Wachstum und einen noch stärkeren Service für unsere Partner.

Auch finanziell bleiben wir solide und unabhängig. Mit einer Eigenkapitalquote von 65 % setzen wir auf Transparenz, Fairness und nachhaltige Investitionen. Unser Erfolg basiert auf den Menschen, die JAKO jeden Tag prägen und auf einem starken Teamgedanken.

Mit TEAMPOWER 2030 wollen wir diesen Teamspirit weiter stärken und unsere Zukunft aktiv gestalten.

Gut vorbereitet auf neue Anforderungen.

Die regulatorischen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit nehmen zu und betreffen Materialien, Lieferketten und Kommunikation gleichermaßen. Für viele Unternehmen ist das eine echte Herausforderung – auch für uns. Dennoch sehen wir uns gut vorbereitet: Wir beobachten neue Vorgaben systematisch, prüfen ihre Relevanz und passen unsere Prozesse an. So stellen wir sicher, dass wir nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllen, sondern Chancen nutzen, die daraus entstehen. 2026 setzen wir diesen Weg konsequent fort. Denn nachhaltiger Erfolg entsteht dann, wenn man ihn gemeinsam gestaltet.

330.000
Follower auf Social Media

15 % mehr Follower auf unseren Kanälen auf Instagram, TikTok, Facebook und Co.

>200 Mio.
Umsatz

2025 haben wir einen historischen Meilenstein erreicht und erstmals die Umsatzmarke von 200.000.000 Euro überschritten.



Standortsicherung

JAKO investiert in Standort und Zukunft

Mit einer Investition von rund 60 Millionen Euro stärkt JAKO den Standort Muldingen-Hollenbach und baut ein hochmodernes Logistikzentrum. Auf einer Fläche von etwa 8.000 m² entstehen neben einem innovativen Behälterlager sämtliche logistischen Bereiche – vom Wareneingang über die Kommissionierung bis hin zum Versand. Eine Brücke verbindet das neue Gebäude direkt mit dem bestehenden Teamcenter. Die Fertigstellung des Projekts ist für 2027 geplant.

Mit dem Projekt stärkt JAKO langfristig den Standort in der Region Hohenlohe und schafft zusätzliche Arbeitsplätze. Ziel ist es, die Warenverfügbarkeit zu sichern und Lieferzeiten weiter zu optimieren. Bereits 2023 hatte JAKO ein neues Hochregallager in Betrieb genommen und damit die Lagerkapazität nahezu verdoppelt. Mit dem Logistikzentrum am Firmenstandort kommt JAKO seinen wichtigsten Versprechen nach: einer kontinuierlichen Warenverfügbarkeit sowie einer schnellen Lieferung. "Wir grenzen uns damit von unseren Marktbegleitern ab", sagt Tobias Röschl, Vorstand Marketing und Vertrieb.

Auf der Baustelle geht es sichtbar voran: Die Bauarbeiten, die im Oktober 2024 gestartet sind, entwickeln sich planmäßig und liegen weiterhin im vorgesehenen Zeitrahmen. Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht – die Verbindungsbrücke zwischen Neubau und Teamcenter wurde erfolgreich eingehoben.

JAKO setzt bei dem Projekt auf innovative Technologien wie Automatisierung, Robotik und smarte Fördertechnik, um die logistischen Prozesse noch effizienter und zukunftssicherer zu gestalten.



8.000 m²
neue Logistikfläche.

Zentrales
Logistikkonzept

Gebündelte Prozesse von Wareneingang bis Versand in einem zentralen, modernen Gebäude.

Wir sichern Lieferfähigkeit durch effiziente Abläufe im gesamten Warenfluss durch ein innovatives, integriertes Logistikkonzept.

Unterstützung regionaler Projekte

Engagement für Gesellschaft und Sport

Als Familienunternehmen übernimmt JAKO Verantwortung – sowohl regional als auch international. Unser gesellschaftliches Engagement ist fest in unseren Unternehmenswerten verankert. Durch Spendenaktionen, Sachspenden und direkte Hilfsmaßnahmen unterstützen wir gezielt soziale Projekte und leisten dort Hilfe, wo sie benötigt wird. Dabei verfolgen wir das klare Ziel, nachhaltig Wirkung zu erzielen und Verantwortung aktiv zu leben.

Ein zentraler Bestandteil unseres Engagements sind starke Partnerschaften. Gemeinsam mit verschiedenen Organisationen realisieren wir Projekte, die über die Region hinaus Wirkung entfalten und langfristige Impulse setzen.

Starke Partnerschaften – Gemeinsam mehr bewegen

Auch im Jahr 2025 unterstützten wir die Rudi Sprügel Stiftung mit einem sechststelligen Betrag. Die Stiftung fördert zahlreiche Projekte von Vereinen und Schulen in der Region Hohenlohe-Franken und hat ihr Engagement im Jahr 2025 weiter ausgebaut. Mit zwei eigenen Initiativen ist sie inzwischen an vielen Schulen aktiv: Wöchentliche Fußball-AGs sowie der „Tag des Sports“ begeistern Kinder für Bewegung und Teamgeist.

Darüber hinaus engagiert sich JAKO für mehr Inklusion im Sport. So unterstützen wir den ASV Scheppach-Adolfzfurt, der als einziger Verein im Hohenlohekreis dauerhaft Inklusionssport anbietet. Mit seinem Angebot leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Barrieren und ermöglicht gemeinsames Sporttreiben für Menschen mit und ohne Einschränkungen.



Mehr als
6.000
Bälle und Textilien.

Für Schulen, Waisenhäuser und soziale Projekte.

Über
150.000 €
für lokale Projekte.

Ein starkes Zeichen für die Region.



Regionalen Mehrwert generieren

Ziele & Fortschritte

Unsere Ziele 2025

Unsere Fortschritte

Zielerreichung

Weiterentwicklung der Strategie „110 % Team“ und Integration in die Unternehmensstrategie 2030	Die Unternehmensstrategie 2030 wurde vollständig ausgearbeitet, abgestimmt und offiziell verabschiedet. Alle strategischen Leitlinien und Zielsetzungen sind final beschlossen.	100 %
Einführung des „Verhaltenskodex für Mitarbeitende“	Die Einführung wurde im Zuge der strategischen Weiterentwicklung verlegt. Die inhaltliche Ausarbeitung ist erfolgt; die Vorstellung erfolgt im Rahmen von TEAMPOWER 2030.	30 %
Unterstützung der Rudi Sprügel Stiftung	Die Unterstützung wurde gemäß der bestehenden Vereinbarung vollständig umgesetzt.	100 %

Ziele für die kommenden Jahre

- Schrittweise Implementierung der Unternehmensstrategie 2030 und Verankerung der TEAMPOWER Initiativen im gesamten Unternehmen.
- Mit P4T (Performance for Teams) übertragen wir die Prinzipien von Transparenz, klaren Kriterien und strukturierten Bewertungen auf regionale Kooperationen. Dadurch stärken wir regionale Wertschöpfung nachvollziehbar, fördern langfristige Partnerschaften und erhöhen die Wirkung nachhaltiger Initiativen vor Ort.

Unsere Partnerschaften

Warum wir uns engagieren

Unsere Partnerschaften stärken unseren Anspruch an Verantwortung, Qualität und Verlässlichkeit. Sie ermöglichen Austausch auf Augenhöhe, geben Orientierung bei wichtigen Zukunftsthemen und helfen uns, gute Entscheidungen fundiert zu treffen. So bleiben wir nah an relevanten Entwicklungen und können unseren Beitrag in starken Netzwerken leisten.



amfori BSCI

Wir sind Mitglied der amfori BSCI (Business Social Compliance Initiative), einer führenden Initiative zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten. Durch die Unterzeichnung des [amfori BSCI-Verhaltenskodex](#) verpflichten wir uns gemeinsam mit unseren Lieferanten zur kontinuierlichen Verbesserung sozialer und arbeitsrechtlicher Standards in den Fabriken.



Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.

Seit November 2024 sind wir Mitglied beim Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.. Er repräsentiert die Interessen von Herstellern, Zulieferern und Dienstleistern der Sportartikelindustrie und ist eine wichtige Plattform für die Entwicklung gemeinsamer Strategien, Normen und Standards in einem dynamischen Marktumfeld. Als Mitglied bringen wir uns aktiv in Themen wie Nachhaltigkeit und Qualitätsstandards ein und profitieren vom Austausch mit anderen Mitgliedsunternehmen.



Bündnis für nachhaltige Textilien

Das Textilbündnis engagiert sich seit 2014 für bessere Arbeitsbedingungen, Umweltstandards und Integrität in globalen Lieferketten. Es bringt Unternehmen, Verbände, Zivilgesellschaft und die Politik in einem gemeinsamen Ansatz zusammen. Das BNT befindet sich in der Umgestaltung zur neuen Austausch- und Wirkungsplattform DST (Dialog & Impact for Sustainable Textiles). Mitgliedschaften und verpflichtende Elemente entfallen, der fachliche Dialog rückt stärker in den Mittelpunkt.



Global Recycled Standard

Wir sind nach dem Global Recycled Standard (GRS) zertifiziert, der recycelte Materialien vom Ursprung bis zum Endprodukt zertifiziert und nachverfolgt. Darüber hinaus haben die Fabriken von der Herstellung bis zu unserem direkten Lieferanten soziale, ökologische und chemische Anforderungen erfüllt



GermanFashion

Modeverband Deutschland e.V.

Der GermanFashion Modeverband Deutschland e.V. vertritt die Interessen der deutschen Modeindustrie und seiner rund 350 Mitglieder. Als Ansprechpartner für die Öffentlichkeit setzt sich der Verband sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene für die Branche ein. Durch verschiedene Kommunikationsmaßnahmen wie Arbeitskreise, Workshops und regelmäßige Newsletter hält er uns seit 2013 als Mitglieder stets über aktuelle Entwicklungen in der Branche informiert.



Hohenlohe Plus

Als Mitglied von Hohenlohe Plus sind wir Teil eines starken Verbundes. Dieser bündelt die Kräfte unterschiedlichster Unternehmen, Institutionen, Vereine und Organisationen in unserer Heimatregion Hohenlohe. Der Verbund präsentiert diese attraktive Region mit ihrer hohen Lebensqualität und besten Karriereperspektiven.



N! Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Klimawin BW

Seit ihrer Gründung im Jahr 2014 hat sich die WIN-Charta in Baden-Württemberg zu einem wichtigen Instrument für Nachhaltigkeit in der Wirtschaft etabliert. Das Ziel ist, Unternehmen zu unterstützen, die sich nachhaltig und verantwortungsbewusst engagieren. Angesichts der Klimaanforderungen in Deutschland und der CSRD-Richtlinien wurde die WIN-Charta weiterentwickelt und nun unter dem neuen Namen Klimawin BW geführt.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

JAKO AG
Amtstraße 82
74673 Muldingen
Deutschland
www.jako.com

REDAKTIONELLE ARBEIT

Team Nachhaltigkeit
Andrea Ressler
Lara Meise

Team Marketing
Elisa Heiligers
Madeleine Breyer
Sandra Selvi

Fragen, Anmerkungen und Anregungen:
ourteamforabetterworld@jako.com



Datum der Veröffentlichung: 23. April 2026

Der Bericht liegt auf Deutsch, in englischer und französischer Übersetzung vor. Um Ressourcen zu schonen, haben wir uns entschieden, ihn nur in digitaler Form abzubilden.

Haftungsausschluss: Dieser Bericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf Annahmen beruhen. Für diese Aussage können wir keine Garantie für ihr sicheres Eintreten übernehmen. Für daraus resultierende Abweichungen sowie für mögliche Fehler übernimmt die JAKO AG keine Haftung. Bei Widersprüchen zwischen der deutschen und englischen oder französischen Version des Berichtes gilt die deutsche Version.
S.11 Bild Imago, S. 14 + 16 Bild © Shutterstock | shutterstock.de, S. 25 Piktogramme ©Freepik | freepik.de, S.28 Harke „Dorflinde Hollenbach (2).jpg“ | Wikimedia Commons Lizenz: CC BY-SA 3.0